



Bezirks-KiGo im Februar – Jesus schenkt Heilung

Der Kindergottesdienst am 23. Februar behandelte das Thema „Jesus schenkt Heilung“ sowohl damals als auch heute.

Als Grundlage des KiGos, den Priesterin Ryll-Gerber hielt, diente ein Wort aus Markus 6, Vers 56: Und wo er in Dörfer, Städte oder Höfe hineinging, da legten sie die Kranken auf den Markt und baten ihn, dass diese auch nur den Saum seines Gewandes berühren dürften; und alle, die ihn berührten, wurden gesund!

Zunächst kam die Frage auf: Wie fühlst du dich? Und an wen wendest du dich, wenn du dich nicht gut fühlst? Schnell wurde klar, dass wir in einem solchen Fall Hilfe bei jemandem suchen, dem wir vertrauen können, von dem wir uns Trost wünschen und vor allem bei jemandem, der uns auch helfen kann und möchte. Wenn die Beschwerden zu groß sind, müssen wir einen Arzt aufsuchen. In einem kurzen Rollenspiel wurde vorgeführt, wie verschiedene Menschen mit ihren Beschwerden zu einer Ärztin kamen. Einige davon hatten körperliche Beschwerden wie Halsschmerzen oder einen gebrochenen Arm, denen konnte die Ärztin mit Medikamenten oder Überweisungen zu Fachärzten helfen. Andere, die Probleme hatten, die das Wohlbefinden der Seele betrafen, bekamen eine Überweisung zu Doktor Jesus. Im Predigtteil wurde noch einmal vertieft, dass Jesus derjenige ist, an den wir uns wenden können und wollen, wenn es unserer Seele nicht gut geht. Er kann helfen, trösten und vor allem heilen. Dazu ist es aber nötig, sich auch an ihn zu wenden. Wir wollen immer die Verbindung zu Jesus suchen. Aber was, wenn wir es einmal nicht allein schaffen, so wie die Menschen damals, von denen das Bibelwort erzählt. Auch dazu gab es eine kleine Aktion. In Gruppen sollten die Kinder jeweils ein Kind mit Handicap zu Jesus führen, dem Kind mit Augenbinde, das nichts sehen konnte, mussten Hinweise gegeben werden, das Kind, das nichts hören konnte, wurde geführt und ein Kind, das nicht gehen konnte, wurde sogar getragen. Im darauffolgenden Predigtteil ging die Priesterin darauf ein, dass wir in unserem Leben manchmal auch Menschen brauchen, die uns ein Stück auf unserem Glaubensweg begleiten, Sicherheit geben, im Gebet tragen und uns so ein Stück näher bringen zu Jesus. Wir wollen aber auch genau hinschauen, wo wir diese Hilfe für andere sein können. Auch wir wollen im Gebet für alle, die Hilfe brauchen, eintreten.

Nun wurden noch einige Begriffe aus dem Alltag der Kinder bezüglich Gesundheit, glaubensbezogenen Begriffen zugeordnet.

Abschließend durften sich Kinder nach dreierlei Farbkarten sortiert, bei der Ärztin vom Beginn des KiGos anstellen, um ihre Sprechstunde zu besuchen. Hier gab es Unterschiede. Manche mussten mit langer Wartezeit rechnen, andere wurden aufgrund eines Aufnahmestopps wieder weggeschickt und wieder andere wurden sofort und zuvorkommend behandelt. Im Predigtteil erfuhren die Kinder, dass Jesus keine Unterschiede macht, seine Notfallsprechstunde immer für uns geöffnet ist und dass das Heil Jesu für alle Seelen zugänglich ist.

In der Vorbereitung auf das Heilige Abendmahl wurde noch einmal deutlich: Jesus heilt! Und als Erinnerung an den KiGo gab es Briefumschläge, gefüllt mit Pflaster. Ein Aufkleber darauf erinnerte an das Motto des Gottesdienstes: Jesus heilt!

7. März 2025

Fotos: H. Krück

